

Nachhaltigkeitsbericht Sustainability Report 2020



EMAS

Geprüftes
Umweltmanagement

REG.NO. AT-000688



AMiP - Industrial Engineering GmbH - Analytik und Messtechnik für industrielle Prozesse
Hauptstraße 2D, A-2372 Gießhübl; Tel.: +43 (0)2236 892 407, Fax: +43 (0)2236 865 161
ATU61539017 / FN 259694 d, www.amp.at, www.energieausweis-online.at, www.greenbuilding.at
BAWAG IBAN: AT60 1400 0028 1083 6469 & RRB Mödling IBAN: AT05 3225 0000 0072 0714



1. Leitbild der Qualitäts- Umweltpolitik

„Nur Mut und etwas Zuversicht,
wir kriegen das schon hin“

Alexander Van der Bellen
Bundespräsident der Republik Österreich

AMiP - Industrial Engineering GmbH steht für höchste Expertenleistungen in der Bauphysik. Erkundungen, Messungen, Beratungstätigkeiten und technische Ausarbeitungen werden daher mit bestmöglicher Qualität und termingerechtem Erbracht - unsere Guideline entspricht daher den Grundsätzen des „business excellence“.

- Von entscheidender Bedeutung dabei ist, fachliche Kompetenz, Einnehmen der Sicht der Auftraggeber und beteiligter Interessensgruppen.
- Die fachliche Beurteilung beinhaltet auch die Sicht des Kunden und dessen Wunsch nach Wirtschaftlichkeit.
- Ethische Grundsätze werden dem Handeln zu Grunde gelegt.
- Die Wahrung der persönlichen Integrität umfaßt auch den Schutz von persönlichen Daten zu respektieren
- Das Umfeld des Unternehmens, bestehend vor allem aus Auftraggebern, Geschäftspartnern, Behörden und Personal wird unberücksichtigt von Alter, Geschlecht, Religion und Nationalität ohne Diskriminierung gleichwertig wahrgenommen.
- Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen (Human, Umwelt, Rohstoffe) wird durch unser Unternehmen gelebt und laufend verbessert. Diese aktive Grundhaltung betrifft insbesondere die Vorgaben aus dem Umweltrecht. AMiP sieht sich verpflichtet, nicht nur das geltende Recht einzuhalten, sondern sich ausdrücklich für den Schutz der Umwelt einzusetzen.
- Die Methodik der kontinuierlichen Verbesserungen wird für die Qualität unserer Leistungen und für die Umweltauswirkungen unseres Tuns und Handelns angewandt.

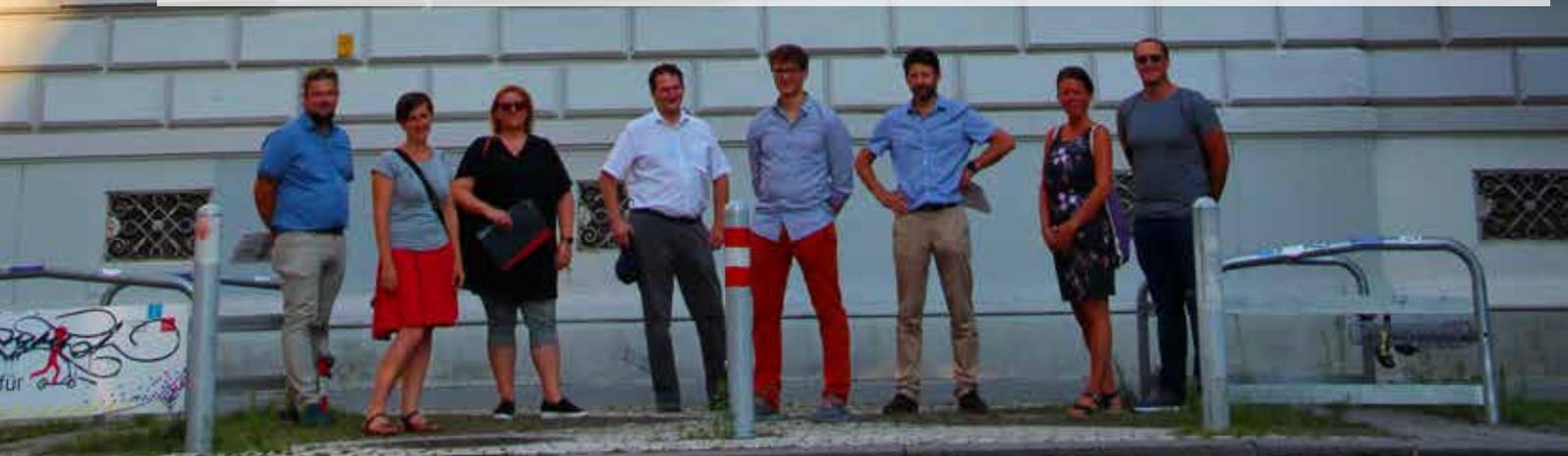
Die Geschäftsleitung sieht es als wesentliche Aufgabe an, die Kundenorientierung, das Verantwortungs-, Umwelt- und Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter zu fördern, sowie die Zuständigkeiten und Abläufe für alle qualitätsbeeinflussenden oder umweltrelevanten Aktivitäten und Faktoren grundsätzlich zu regeln. Sie definiert Qualitätsziele, Umweltprogramme und bewertet diese periodisch auf ihre fortdauernde Angemessenheit. Sie informiert sich in zeitlichen Abständen über die Erreichung der Qualitäts- Umweltziele, bewertet das Managementsystem und prüft die Umsetzung und die Wirksamkeit beschlossener Maßnahmen zur Verbesserung. Darüber werden natürlich auch schriftliche Aufzeichnungen geführt und aufbewahrt.

Das Qualitätsmanagement als auch das Umweltmanagement sind in der Geschäftsführung verankert.

Alle Mitarbeiter des Unternehmens werden aktiv in die Qualitäts- und Umweltverantwortung einbezogen und leisten so - jeder in seinem Verantwortungsbereich - einen wesentlichen Beitrag und wirken damit aktiv an der kontinuierlichen Verbesserung des QM und UM-Systems mit.

Gießhübl, 06.11.2020

Ruth Rödhammer, Martin Rödhammer, Geschäftsführung AMiP



2. Unternehmensbeschreibung

2.1. Firmengeschichte

AMiP bedeutet: **A**nytik und **M**esstechnik für industrielle **P**rozesse. Der Grundsatz der kontinuierlichen Verbesserung von Prozessen aus der Industrie war Leitfaden für die Gründungsphase und gilt für jede Verbesserung und Erweiterung unserer Geschäftsfelder - so etwa auch für das neue Label: „Greenbuilding, powered by AMiP“. Seit der Gründung im März 2005 hat AMiP im Baubereich für hunderte Wohneinheiten Einreichungen und Detailplanungen durchgeführt, im Industriebereich im Rahmen von Projektentwicklungen, kundenspezifische Sonderlösungen entwickelt und über 3.000 Gutachten erstellt. AMiP gibt es seit 2004 und die allgemeine Entwicklung des Fachgebietes mitgetragen. AMiP ist bei der Abwicklung von Projekten für die bedeutendsten Unternehmen im Umfeld tätig - dazu zählen bekannte Industrieunternehmen, private Bauträger, Bauunternehmen, Genossenschaften, Eigentümer, zahlreiche Architekten und Baumeister.



Firmengebäude AMiP, Hauptstraße 2D, 2372 Gießhübl

The companies name AMiP means „**A**nytik und **M**esstechnik für industrielle **P**rozesse“ and is seen as our basic orientation for the analytical approach within all our projects. The principle of continuous improvement of industrial processes was the guideline for the founding phase and applies to every improvement and expansion of our business areas - also for the label: „Greenbuilding, powered by AMiP“. Since AMiP was founded in March 2005, AMiP has carried out submissions and detailed planning for hundreds of residential units, developed customer-specific special solutions in the industrial sector as part of project developments and prepared around 3,000 expertise reports. AMiP has contributed to the general development of the fields of building physics. AMiP is involved in the implementation of projects for the most important companies in the area - including well-known industrial companies, private property developers, construction companies, cooperatives, owners, numerous architects and builders.

2.2. Integriertes Managementsystem

Das verbindende Kernprodukt von AMiP ist das Angebot von messtechnischen Untersuchungen und die daran anschließenden Engineering Leistungen. Für diese Tätigkeitsinhalte wird das **Integrierte Managementsystem (IMS)** erstellt und eingeführt.

AMiP hat sich dabei vielfach als zuverlässiger Partner für die Projektbegleitung von der Konzeptphase bis zum Ende der Gewährleistungszeit mit allen Zwischenstationen erwiesen. Dadurch ist der Informationskreislauf geschlossen und ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess erreichbar.

Das Streben nach höchstmöglicher Qualität bei allen Abläufen und folglich der erbrachten Dienstleistungen ist die grundlegende Voraussetzung unseres Erfolges und stellt damit eine fundamentale Aufgabe in allen Bereichen des Unternehmens und der Leistungserstellung dar.

AMiP soll als exzellenter Betrieb geführt werden. Daher wird nachfolgenden Normen durch die Auditierung vom TÜV Nord Austria GmbH zertifiziert:

- EN ISO 9001:2015
- EMAS-VO 1221/2009 (EU) Nr. 1505/2017



Dipl.-Päd. Ruth Rödhammer, MAS und DI Martin Rödhammer

2.3. Leistungsportfolio

AMiP hat bereits in vielen Projekten gezeigt, dass Qualität und Verantwortung nur gemeinsam erreicht werden: durch die kontinuierliche Begleitung der Projekte ist sichergestellt, dass auch der Informationskreislauf geschlossen ist und daher die Planungsqualität kontinuierlich verbesserbar wird. zum Tätigkeitsbereich gehören vor allem:

- Bauphysikalische Nachweisberechnungen
- Simulationen zum hygrothermischen Verhalten von Gebäuden, zum Schall und zur Lärmausbreitung
- Messtechnische Nachweise vor allem in den Fachbereichen Thermik, Schall und Akustik, sowie Schwingungs- und Erschütterungsmessung
- Fördereinreichungen & Abwicklung von Förderprojekten:

2. Unternehmensbeschreibung

Ein wichtiger Bestandteil der angebotenen Leistungen ist auch die Prüfung externer Projekte auf Förderwürdigkeit, die Aufbereitung zur Einreichung bei den Förderstellen und Abwicklung des laufenden Fördervorhabens. Die abgeschlossenen Projekte haben gezeigt, dass AMiP eine geschlossene Abwicklung in den Bereichen

- technische Projektprüfung
- Projektentwicklung
- Prüfung auf Umsetzbarkeit und Marktreife (etwa Serientauglichkeit)
- Prüfung auf Förderwürdigkeit
- Abwicklung des Förderprojektes:
- Einreichung bei den Förderstellen
- Kostenaufstellung und-Einreichung
- Berichtswesen
- Nachweise
- Dokumentation und Projektabschluss

kompetent und zeitoptimiert abwickeln kann.

2.4. Geschäftsführung und Mitarbeiterinnen

Das leistungsfähige Team als Grundstein aller Erfolge ist von zentraler Bedeutung. Es besteht aus den einzelnen Personen und wird durch eine gemeinsame Sicht der Zukunft in beruflichen Belangen erst richtig zusammengeschweißt. Daraus leitet sich unsere Corporate Identity als Selbstverständlichkeit ab - sowohl in Zusammenhang mit dem Auftritt nach außen, als auch für die Entwicklung der Human Resources.

AMiP setzt auf eine schlanke Struktur. Die Qualifikation unseres Teams ist sehr hoch - Kontinuität und langfristig ausgelegte Bindung zum Unternehmen sind daher essentiell. Auch heuer setzen wir wieder auf eine hohe Aus- und Weiterbildungsoffensive für alle Mitarbeiter im Bereich Technik, Kommunikation und Forschung. Dafür werden die besten Voraussetzungen geschaffen, dass auch langfristig und unter veränderten Marktbedingungen das durch Personen getragene Dienstleistungsprodukt attraktiv bleibt und das Unternehmen seinen Vorsprung ausbauen kann.

Das leibliche und gesundheitliche Wohl hat bei uns in der Firma einen hohen Stellenwert, neben Tee und Kaffee steht auch stets ein Obstkorb zur freien Entnahme zur Verfügung. Dabei wird auf regionale Produkte ein wichtiges Augenmerk gelegt. Der große Garten wird als Rückzugsort und Oase zum Durchatmen genutzt und von den Inhabern gepflegt.

Um Dienstleistungen auf qualitativ hohem Niveau anbieten zu können, ist ein Netzwerk mit erfahrenen und anerkannten Experten ein wichtiger Faktor. In Teilbereichen wird auch auf die Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen gesetzt.



Dipl. Ing. Martin RÖDHAMMER

Geschäftsführung | Mehrheitseigentümer

Geschäfts- und Projektentwicklung; gewerberechtl. GF; Gutachten und Expertisen in allen Bereichen der Bauphysik, Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

CV: abgeschlossenes Studium der technischen Physik | 4 Jahre in der Industrie,

davor bereits als Co-Geschäftsführer im Familienunternehmen tätig; Gründung AMiP 2004, seit 2005 als Lektor (Vorlesung der Bauphysik) an der Universität für Bodenkultur; Messtechnik und Expertisen; div. Vortragstätigkeiten

Dipl.-Päd. Ruth RÖDHAMMER, MAS

Co-Geschäftsführung | Miteigentümerin

Finance & Controlling, Human Resources

CV: abgeschlossenes Studium an der Pädagogischen Akademie Baden, danach MAS Studium „Psychomotorik und Motopädagogik“ (NÖ Landesakademie/Donauuniversität Krems); anschließend als



Projektleiterin am sonderpädagogischen Zentrum (Mödling) und freiberuflich tätig; zuvor ebenfalls im Familienunternehmen tätig; selbständige Tätigkeiten seit 1998 in der Psychomotorik, der Erwachsenenarbeit und der Lehrerausbildung; Gründung AMiP 2004; div. Vortragstätigkeiten



Dipl. Ing. Sabine SCHINDLER

Bauphysik Planung und Expertisen, Energieausweis, Wohnbauförderungen, Gebäudezertifikate

CV: Studium an der Universität für Bodenkultur (Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur), 3 Jahre im Bereich der Wissensvermittlung tätig; Kostenverfolgung und ÖBA (Errichtung der S1),

bei AMiP seit 2007; Gewerbezulassung als TBIB; Vortragstätigkeiten; Auditorin für Gebäudezertifikate PHPP, klima: aktiv; GreenBuilding; BREEAM, ÖGNI

2. Unternehmensbeschreibung

**Ing. Matthias SCHACHNER**

Bauphysik, Messtechnik, Thermografie, Arbeitsschwerpunkt: Energieausweise, Holzkonstruktionen, ÖBA

CV: HTL Mödling, Holztechnik, Studium der Holz- und Naturfasertechnologie (laufend) bei AMiP seit 2011 tätig, Messtechnik und Gutachten, Beweissicherungen, Abwicklung von Großprojekten; Gebäudezertifikate klima:aktiv, GreenBuilding

Bernhard WINKLER

Simulation, Messtechnik, Schall und Lärm, Schadstoffberechnung

CV: Studium Wirtschaftsingenieurwesen an der TU-Wien (laufend);

bei AMiP seit 2008 tätig; im Bereich Schallgutachten, gewerblichen Verfahren und Simulation (Schall, Thermik, Licht, Strömung, etc.) aktiv

**Ing. Mario ABFALTER**

Energieausweiserstellung, Beweissicherung, Bauphysik, ÖBA mit Schwerpunkt Holzkonstruktionen

CV: Tischlerlehre, HTL Mödling, Holztechnik, Studium Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (laufend);

bei AMiP seit 2013

DI Christina KAUTSKY

Energieausweiserstellung, Detailfreigaben, Bauphysikgutachten, Beweissicherung

CV: Studium FH Campus Wien Nachhaltigkeit in der Bautechnik (Masterstudium),

seit Oktober 2014 bei AMiP beschäftigt

**Michelle POS**

Praktikantin

CV: Studium BOKU Wien Umwelt - und Bioressourcenmanagement,

für das Projekt „ÖKO-PLANER-DAT“ und Beweissicherungen projektbezogen bei AMiP tätig

Daniel BRENDINGER

Assistent der Geschäftsführung, Energieausweiserstellung, Detailfreigaben, Bauphysikgutachten, Beweissicherung

CV: Studium FH Burgenland, Campus Pinkafeld, Energie und Umweltmanagement (Bachelorstudium),

seit Februar 2018 bei AMiP beschäftigt

**DI Dr. Araz AZARNEJAD**

Schall und Schwingungsmessung, Simulation

CV: Studium: Bachelorstudiengang „Civil Engineering“ Universität von Teheran, Masterstudiengang „Building Science“ Technische Universität Wien, Doktoratsstudium „Building Physics“ Technische Universität Wien, bei AMiP seit 2018

**Thomas ANDESSNER**

Energieausweiserstellung, Beweissicherung, Bauphysik

CV: Studium Kulturtechnik und Wasserwirtschaft Bachelorstudiengang (laufend), bei AMiP seit 2019

2. Unternehmensbeschreibung

2.5. Firmenstandort



Die Firma AMiP befindet sich am südlichen Stadtrand von Wien in Gießhübl, am Rande des einzigartigen Naturschutzgebietes Föhrenberge auf 410m Seehöhe. Die Nähe zur Großstadt mit ihrem vielfältigen kulturellen Angebot einerseits und der bewusst erhaltene Ortscharakter mit seiner gepflegten Heurigenkultur andererseits machen den besonderen Reiz dieser Gemeinde aus.

Firmengebäude AMiP Vogelperspektive

Aus den einst bäuerlichen Strukturen der im Jahre 1592 gegründeten Siedlung entwickelte sich im Laufe der Zeit ein moderner Wohnort, in dem großer Wert auf umweltgerechte Verbauung und Verkehrsplanung im Einklang mit der Natur gelegt wird.



Firmengebäude AMiP / Eingang mit EMAS Kennzeichnung

Bei dem Gebäude handelt es sich in der ursprünglichen Gebäudehülle um ein Wohngebäude, das 1986 errichtet wurde. Durch die Erweiterung und Sanierung 2013 und 2014 wurde ein optimaler Firmenstandort geschaffen, der sowohl der möglichen Skalierbarkeit gerecht wird, als auch alle erforderlichen Möglichkeiten für das häufige Zu- und Abtransportieren von Messeinrichtungen und Ähnlichem bietet.

Bereich	Fläche (m ²) NF nach ÖNORM B1800 / Anzahl
Büro	214 m ²
Garten	1.400 m ²
Parkplätze	80 m ²

Firmengebäude AMiP / Kennzahlen

Durch die Sanierung wurden die Nutzflächen mit natürlicher Belichtung von ca. 100 auf 150 m² erweitert. Die Gesamtnutzfläche inkl. Kellergeschoss (Labor und Lager) wurde von ca. 150 auf 214 m² vergrößert. Der spezifische Heizwärmebedarf (HWB*BGF,FK) wurde im Zuge der Sanierung von 24,38 kWh/m³a auf 19,64 kWh/m³a reduziert. Gemäß den Berechnungsrichtlinien nach OIB RL 6 kann damit ein Verbesserungsgrad von 17% ermittelt werden.

Damit liegt das Ergebnis um 25% besser als die Mindestanforderungen nach der aktuellen Bauordnung (Bauordnung NÖ 2015). Der auf die gesamte Nutzungszone (mit 214 m² Nutzfläche und einer Energiebezugsfläche von 235,42 m²) bezogene Endenergieverbrauch konnte durch die Sanierung um 19% reduziert werden. Es resultiert daher ein reduzierter Gesamtenergieverbrauch von 19% bei gleichzeitiger Steigerung der Nutzflächen von ca. 30%.

Zur Biodiversität lässt sich als Kernindikator die bebauten Fläche (brutto) mit ca. 129 m² ableiten. Zusätzlich versiegelte Flächen im Freien sind nicht vorhanden. Damit können als Indikatoren für die Biodiversität 10,75 m² je Mitarbeiter angegeben werden.

2.6. Organisationsstruktur

Die Funktion des Umweltmanagers (UM) und des Qualitätsmanagers (QM) wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen.

Funktion	Name
Geschäftsführung (IMB/UMB)	Hr. DI Martin Rödhammer Fr. Dipl.-Päd. Ruth Rödhammer, MAS
Qualitätsmanager Umweltmanager	Hr. DI Martin Rödhammer Fr. Dipl.-Päd. Ruth Rödhammer, MAS
SGF-Leitung	Fr. DI Sabine Schindler Hr. Bernhard Winkler Hr. Ing. Matthias Schachner
Technik Projektleiter	Fr. DI Sabine Schindler Hr. Bernhard Winkler Hr. Ing. Matthias Schachner Hr. Daniel Brendinger Hr. Ing. Mario Abfalter Thomas Andessner Fr. DI Christina Kautsky Hr. Dr. DI Araz Azarnejad
Administration	Hr. Daniel Brendinger Fr. Dipl.-Päd. Ruth Rödhammer, MAS
Rechnungswesen & Angebotslegung	Fr. Dipl.-Päd. Ruth Rödhammer, MAS Hr. Daniel Brendinger
Sonstige Funktionen (nicht im Organigramm)	
Normenverantwortlicher	Hr. DI Martin Rödhammer
SFK und Arbeitsmediziner	AUVA
Ersthelfer	Hr. DI Martin Rödhammer

Funktionsbeschreibungen AMiP

3. IMS und Organisation

3.1. Fuhrpark

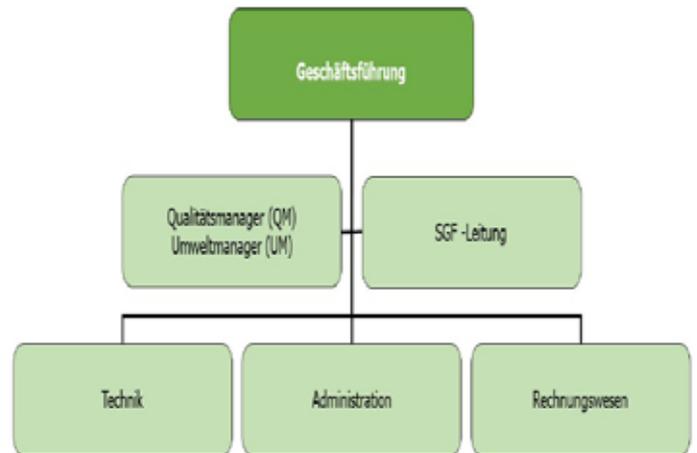
Fahrzeug, Fahrzeugtypen	Verbrauch pro 100km [Liter]	Treibstoffart	CO ₂ Emission	Km-Leistung/ Jahr (2020)	Treibstoffverbrauch 2020 und ** [Liter]	Km-Leistung/ Jahr (2018)	Treibstoffverbrauch 2018 [Liter]	Km-Leistung/ Jahr (2019)*	Treibstoffverbrauch 2019* [Liter]
VW Bus Multivan	7,3 Liter lt. Hersteller	Diesel	193 g/km	3.734*	600	9.062	725	7.430	540
Volvo XC60*	9,5 (2016-2018)	Diesel	198 g/km	15.144	1.439	16.447	1.562	18.002	1.339
Renault Espace 14	8,4 (2016) / 6,4 (2017, 2018)	Diesel	169 g/km	13.306	852	20.212	1.395	18.768	1.767
Peugeot Messbus	5,5 (2017-2018)	Diesel	144 g/km	2.462	135	8.782	483	11.698	544
Summe				38.422	3.026	54.503	4.165	55.898	4.190

Detailauskunft Fuhrpark; ** berechnet über den Jahresdurchschnittspreis des jeweiligen Jahres gem. Homepage: <https://www.bmnt.gv.at/energiebergbau/energiepreise.html>;

* Anmerkung: die Anschaffung des VW Multivan erfolgte Anfang September 2020 - die Verbrauchsdaten betreffen nur einen Zeitraum von zwei Monaten; die Verbrauchsdaten aller anderen Fahrzeuge wurden aus dem Zeitraum Oktober 2019 bis inkl. September 2020 erhoben, sodass keine Extrapolationen vorzunehmen sind.

3.2. Organigramm des Unternehmens

Die Funktion des Beauftragten der Obersten Leitung (IMB) wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Er wird in der Umsetzung des Managementsystems von QM und UM unterstützt.



Funktionsbeschreibung AMiP, * SGF steht für strategische Geschäftsfelder

3.3. Heizung - Feuerungsanlage

Anlagentyp	Kesseltyp	Baujahr	Letzte Prüfung	Emission	Grenzwerteinhaltung / keine Mangelfeststellung
Gasheizung	Vaillant-VKS-23E Nennwärmeleistung 23 kW Erdgas	1986	2020	CO ₂ 3,5 % Grenzwert --	ja
				CO 75 mg/m ³ Grenzwert 200 mg/m ³	ja
				Abgasverlust 9 % Grenzwert 14 %	ja

Detailauskunft Heizung; Daten aus Prüfbericht des Rauchfangkehrermeisters Hannes Szalaly vom 20.10.2020; Prüfung bei Nennlast, nächste Überprüfung 10/2023

4. Umweltauswirkungen der Tätigkeiten

Die Verbrauchsdaten für die Mobilität haben sich ausgehend vom Wirtschaftsjahr 2018 auf 2019 reduziert, wobei aufgrund der intensiven Akquisition von Projekten in Westösterreich (Salzburg, Steiermark, Kärnten) zum Teil die Reduktion kompensiert worden ist. Dennoch ist im Wirtschaftsjahr 2020 die Reduktion deutlich.

Reduktionen / Erhöhungen (+/-) gegenüber 2019	
Verbrauch Mobilität in Litern	- 805 Liter
Erhöhung im Bereich Mobilität in €	ca. -573 €
CO ₂ -Ausstoss für Mobilität	-22 %

Detailauskunft Verbrauchsdaten Mobilität 2020

* Grundlage ist dafür die Homepage vom Umweltbundesamt für die Berechnung von Treibhausgas (THG)-Emissionen verschiedener Energieträger <http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html>

4.1. Grundsätze

Unter dem Label AMiP - Greenbuilding engagiert sich die Firma AMiP im Bereich besonders nachhaltiger Bauprojekte mit dem Ziel, eine möglichst geringe Umweltbelastung durch Gebäude in allen Funktionsphasen zu erreichen. Die Absicht, die Energieeffizienz eines Gebäudes über den gesamten Lebenszyklus zu optimieren, geht über die meisten derzeitigen Standards hinaus. Projekte, bei denen in der Planungsphase erkennbar ist, dass sie diesem Ziel gerecht werden, führt AMiP unter dem Label AMiP - Greenbuilding. Nach mittlerweile mehr als 5 Jahren kann AMiP auf eine Reihe von erfolgreichen „grünen Gebäuden“, Zertifizierungen, Anerkennungen und Preisen unter diesem Label zurückblicken.

4.2. Gebäude-Zertifizierung

Als Nachweis über den ökologischen Wirkungsgrad der Tätigkeiten von AMiP werden Zertifikate herangezogen. AMiP steht dabei als Partner für die Abwicklung aller gängigen Zertifizierungssysteme mit hochqualifizierten Leistungen - von Einzelnachweisen bis Komplettabwicklungen - zur Verfügung: klima:aktiv, Greenbuilding, LEED, BREEAM, TQB, PHPP Darmstadt und ÖGNI

Der typische Ablauf eine Zertifizierung:

- Pre-Check
- Einreichung zum Vorzertifikat
- Einreichung zum Zertifikat
- Planungsbegleitende Beratung
- Zertifizierung

Je nach Zertifikat oder angestrebter Qualifizierungs-Partnerschaft kommen unterschiedliche Kriterienkataloge zur Anwendung.

Zusätzliche Leistungen ergänzen das Angebot und qualifizieren uns als idealer Partner für die Komplettabwicklung:

- Messtechnik:
 - Schall (Bauschall, Schallnachweise über Haustechnik-Aggregate, etc.)
 - Thermografie
 - BlowerDoor
- ausgearbeitete Bauteilkataloge
- Wärmebrückenberechnungen für nicht katalogisierte

Aufbauten

- Anbindung an andere Planer

4.3. Realisierte Projekte

Ökologie, Umweltleistungen, Zertifikat

AMiP hat schon mehrfach bei der Errichtung von Laborgebäuden sowohl als Bauphysikplaner als auch als Abwicklung und Auditor von Zertifizierungsprojekten mitwirken können.

Mit den Gebäuden des Technologie- und Forschungszentrums I.S.T. Park im südseits gelegenen Areal des IST-Austria Geländes in Klosterneuburg ist ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiger Betriebsgebäude gelungen.

AMiP hat im Zeitraum zwischen 2014 und Herbst 2020 beginnend mit der Vorprojektierung bis zum Projektabschluss umweltrelevante Leistungen erbracht:

- Konzeptentwicklung für die bauliche Umsetzung daller Baustufen am Areal hinsichtlich Schall- und Schadstoffemissionen
- Baueinreichung
- Begleitung der Gewerbeinreichung (Lärm und Schadstoffe), Messtechnische Nachweise
- Zertifikatsabwicklung für die Auszeichnung mit dem ÖGNI Zertifikat der Stufe „Silber“

Abwicklung ÖGNI Zertifikat

Das ÖGNI Zertifikat bewertet die Qualität der Gebäude selbst sowie den zugehörigen Außenraum nicht nur hinsichtlich Ökologie und Wirtschaftlichkeit sondern legt auch Wert auf technische Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung, integrale Planung, qualitativ hochwertige Bauausführung und die Einbindung in die umgebende Infrastruktur. Besonders für wissenschaftlich genutzte Gebäude ist die technische und räumliche Möglichkeit zur Erweiterung und Umnutzung ein Thema, dem auch in diesem Projekt Rechnung getragen wurde.

Dabei wird neben der Errichtung des Gebäudes auch seine Qualität im gesamten Lebenszyklus betrachtet, der ökologische Fußabdruck und die Wirtschaftlichkeit im Betrieb. Ebenso sind Kriterien seiner Einbindung in die Umgebung des Standortes und seiner Qualität in der täglichen Nutzung gefragt und nicht zuletzt die Qualität des Planungs- und Bauprozesses.



IST-A Technology Center, Bauteil 1

4. Umweltauswirkungen der Tätigkeiten

Die Zertifizierung nach ÖGNI betrachtet die folgenden Hauptkategorien:

1. Ökologische Qualität
2. Ökonomische Qualität
3. Soziokulturelle und funktionale Qualität
4. Technische Qualität
5. Prozessqualität
6. Standortqualität



Messung der VOC-Belastung 28 Tage nach Fertigstellung der Oberflächen (Böden und Wände)

Ökologische Qualität

Hier wird neben einer Ökobilanz der eingesetzten Baustoffe auch eine Wasserbilanz erstellt, die das Trinkwasseraufkommen und den Reinigungsbedarf von Oberflächen in der Nutzungsphase und die Nutzung bzw Versickerung von Regenwasser bewertet. Eine detaillierte Aufstellung der eingesetzten Materialien für Rohbau und Ausstattung bietet einen qualitativen Blick auf ressourcenschonende und emissionsarme Produkte. Nicht zuletzt wird der Flächenverbrauch und Versiegelungsgrad des Gebäudes am Standort betrachtet.

Ökonomische Qualität

Die Wirtschaftlichkeit des Gebäudes wird neben den Herstellungs- und Verwertungskosten im Wesentlichen über deren kosteneffizientem Betrieb über 50 Jahre bewertet. Die Lebenszykluskostenberechnung erfolgt nach fest vorgegebenen Parametern und führt einen bewertenden Vergleich anhand von Benchmarks aus. Zusätzlich wird hier die Marktfähigkeit sowie die Umnutzungsfähigkeit der Planung bewertet.

Soziokulturelle und funktionale Qualität

In diesem Kapitel werden Komfort und die Einflussnahmemöglichkeiten des Nutzers im täglichen Gebrauch bewertet. Faktoren wie Temperatur, Lüftung, Beleuchtung, Blendschutz, Akustik sowie generell die Aufenthaltsqualität für die Nutzer ebenso wie Angebote für die Öffentlichkeit sind hier Thema. Ein besonders wichtiger Faktor ist dabei auch die emissionsarme Ausgestaltung der Innenräume, die durch eine VOC-Messung belegt werden muss. Ebenso werden die Maßnahmen zur Barrierefreiheit sowie sicherheits- und störfallrelevante Bestimmungen abgefragt.

Technische Qualität

Wärmeschutz und Schallschutz der Gebäudehülle, Anpassungsfähigkeit des haustechnischen Systems, Instandhaltungs- und Reinigungsfreundlichkeit und die Möglichkeiten von Rückbau und Recycling der Konstruktionen werden bewertet. Die Mobilitätsinfrastruktur und deren Einbindung ins Gebäude sind in diesem Kriterium ebenso Thema.

Prozessqualität

Beurteilung der Qualität der Projektierung, Planung sowie der Bauausführung: Der Bogen spannt sich von der Qualität der Projektvorbereitung über die Schaffung von Voraussetzungen für eine optimale Nutzung und Bewirtschaftung bis zur geordneten Inbetriebnahme des Gebäudes.

Standortqualität

Betrachtung der äußeren Faktoren, denen das Gebäude und seine Nutzer ausgesetzt sind. Risiken durch Umwelteinflüsse wie Hochwasser, Feinstaub oder Außenlärm werden aufgezeigt. Verkehrsanbindung und Infrastruktur des umgebenden Gebietes werden bewertet.

PreCheck

Auf Basis des derzeitigen Planungsstandes wurde eine Vorprüfung zur Erfüllung der oben genannten Kriterien durchgeführt. Für eine Zertifizierung nach ÖGNI Silber ist ein Erfüllungsgrad von 50-65% erforderlich. Bei sehr zurückhaltender Einschätzung der Kriterien liegen wir derzeit etwa mittig in dieser Spanne. Große Hebelwirkung haben die Lebenszykluskosten und die Maßnahmen zur Ökologie/Baustoffauswahl sowie auch zur Barrierefreiheit.

Es sind einige Musskriterien zu erfüllen, die für eine grundsätzliche Zertifizierbarkeit einzuhalten sind

(ACHTUNG: Kenntnisstand derzeit gültige Steckbriefe):

1. Barrierefreiheit
2. Die Einhaltung der Mindestanforderungen für Formaldehyd- und VOC-Mengen (VOC: volatile organic compound)
3. selbstverständlich müssen alle gesetzlichen Anforderungen eingehalten sein



Messung der VOC-Belastung 28 Tage nach Fertigstellung der Oberflächen (Böden und Wände)

5. Umweltregister – Umweltauswirkungen im normalen/abnormalen Betriebszustand

Verfahrensab- lauf	Umweltaspekt	betroffener Bereich	Bewertung der Umweltaus- wirkungen		Handlungsbedarf Begründung
			A B C	Normaler Betriebszustand	
Auftragsab- wicklung	Abwasser (Sani- tär), Wasser	Büro, GF, Ein- kauf	C	n.a.	Der Prozess Auftragsabwicklung spielt keine Rolle für das Umweltmanagementsystem, da keine besonderen Umweltaspekte zu erwarten sind. Wasser: Reiner Sanitärbedarf plus Teeküche. Weiters wird der Garten bewässert.
Planung und Gutachten	Abwasser, Emis- sionen	Büro	C		In diesem Bereich ist das Unternehmen in jener Rolle, den Kunden Einsparungspotentiale aufzuzeigen.
Beschaffung und Fuhrpark	Emissionen, Rohstoffe, Ware, Lärm	Büro	B	bei Kurzstrecke: kalter Motor	Im Zuge der Beschaffung wird mehr Augenmerk auf umweltrelevante Kriterien gelegt. Der Fuhrpark wird laufend kontrolliert.
Auftragsab- wicklung, Planung und Gutachten	Abfall	Büro	C		Die gesamte Entsorgung wurde einer Fachfirma übertragen, die für die umweltgerechte Durchführung verantwortlich ist. Es wurde ein neues AWK und Plan erstellt. Der Biomüll wird im hauseigenen Garten kompostiert.
Auftragsab- wicklung, Planung und Gutachten	Energie	Büro	B		Als Energieträger werden hauptsächlich Strom und Gas eingesetzt. Ökostrom kommt über Wien Energie, Heizungsanlage wurde überprüft, Grenzwerte eingehalten.

Umweltregister mit Verfahren, Umweltauswirkungen und Handlungsbedarf

- > A: besonders relevantes Problem (immer Lösung finden!)
- > B: Problem erkennbar, mittelfristiger Handlungsbedarf
- > C: keine oder geringe Umweltbeeinträchtigung erkennbar, kein Handlungsbedarf
(n.a. ... nicht anwendbar)

6. Abfall

6.1. Liste der Entsorger

Firma	Adresse	Übernehmer
Müllinsel im Ortsgebiet	Buchwiesergasse	GVA (Gemeindeverband für Abfallbeseitigung im Bezirk Mödling) Südstadtzentrum 1 2344 Maria Enzersdorf
Altstoffsammelstelle im Ortsgebiet	Schulgasse 16 2372 Gießhübl	GVA (Gemeindeverband für Abfallbeseitigung im Bezirk Mödling) Südstadtzentrum 1 2344 Maria Enzersdorf Derzeit beauftragte Unternehmen: Saubermacher und AVE
Kommunale Entsorgung Gießhübl	Schulgasse 16 2372 Gießhübl	GVA (Gemeindeverband für Abfallbeseitigung im Bezirk Mödling) Südstadtzentrum 1 2344 Maria Enzersdorf Derzeit beauftragte Unternehmen: Saubermacher
Office Line Warenhandels GmbH	Pfarrgasse 60 1230 Wien	

6.2. Anfallende Abfälle und Abfallsammlung

Schlüsselnummer	Größenangabe	Bezeichnung gem. Abfallverzeichnis	Bezeichnung	Menge [./Jahr]	Hinweise/Anmerkungen	Vorgehener Behälter	Übernehmer	Entsorgungsintervall
18718	Seiten	Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	Altpapier aus dem Unternehmen	75.000	---	Papierkörbe	GVA (Bezirk Mödling) derzeit beauftragt: Saubermacher / AVE	1x wöchentlich
35202	Stk.	elektrische und elektronische Geräte und -teile, ohne umweltrelevante Mengen an gefährlichen Abfällen / Inhaltsstoffen	elektrische und elektronische Geräte	10	Geräte und -teile, die keiner Sammel- und Behandlungskategorie einer Verordnung nach § 14 AWG 2002 unterliegen – z.B. Gewerbegeräte	---	Altstoffsammelstelle Gießhübl (für Kleinbetriebe zulässig)	bei Bedarf
35338	kg	Batterien und Akkus, unsortiert	Batterien	5	---	---	Altstoffsammelstelle Gießhübl	bei Bedarf
35339	Stk.	Gasentladungslampen (z.B. Leuchtstofflampen, Leuchtstoffröhren)	Leuchtstoffröhren stabförmig	1	---	---	Altstoffsammelstelle Gießhübl	bei Bedarf
55509	kg	Druckfarbenereste, Kopier-toner	Verbrauchte Toner	nach Bedarf	Kinder Krebshilfe Sonnenbox	Sonnenboxen	Abfallsammler Nr: 00796122 Land Kärnten und der GLN Nr: 9008390459713 ist die Impexa Prasser EDV Zubehör GmbH berechtigt zur Sammlung und Behandlung von Toner Cartridges und Tintenpatronen.	bei Bedarf
92102	m ³	Grünschnitt	Grünschnitt	8		ohne Container	Altstoffsammelstelle Gießhübl	2x jährlich
91101	m ³	Gewerbemüll (Restmüll)	Gewerbemüll (Restmüll)	4			Kommunale Entsorgung: GVA derzeit beauftragtes Unternehmen: Saubermacher	alle 14 Tage
91207	m ³	Kunststoff	Kunststoff	6			Müllinsel im Ortsgebiet GVA derzeit beauftragtes Unternehmen: Saubermacher	laufend

7. Energieeinsatz

Die CO₂ Daten wurden bei folgendem Link aus den Energiedaten ermittelt:
<http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html>

Energieträger		Menge	eränderung zum Vorjahr (+/-%)	Kosten je Einheit (Endpreis) [cent/kWh]netto	Leistungsspitzen Volllast- / Teillaststunden	Einsatzbereiche
Diesel	2017	2.426 Liter	58%		Es gibt keine detaillierte Leistungserfassung.	Fuhrpark
	2018	2.426 Liter	42%			
	2019	3.650 Liter	6%			
	2020	3.367 Liter	-30%			
Benzin	2017	600 Liter	-75%			
	2018	725 Liter	21%			
	2019	540 Liter	-26%			
	2020	18 Liter	-97%			
Strom	2017	8.957 kWh	-5%	14,67		
	2018	8.791 kWh	-2%	12,06		
	2019	8.793 kWh	0%	12,06		
	2020	9.352 kWh	6%	12,22		
Gas	2017	20.943 kWh	18%	5,83		Gebäude
	2018	19.755 kWh	-6%	6,46		
	2019	18.901 kWh	-4%	6,08		
	2020	17.171 kWh	-10%	6,13		

Energieeinsatz

7. Energieeinsatz

7.1. Aufteilung der Energieaufwendungen in Bereiche 2020

Energieverwendung	Bereich	Energiebedarf	CO ₂ Ausstoß	Leistungsspitze
Diesel	Fuhrpark	3.367 Liter	10.438 kg	kontinuierlicher Verbrauch - Keine Produktionsspitzen
Benzin		18 Liter	49 kg	
(Öko) Strom	Gebäude	9.352 kWh	1.178 kg	
Gas		17.171 kWh	4.121 kg	
Gesamt	Büro inkl. Mobilität		15.785 kg	
Davon stationäre Verbr.	Strom und Heizen		5.299 kg	
Davon für Mobilität	Autos		10.487 kg	

Energieaufwendung und Bereiche

7.2. Entwicklung CO₂-Ausstoß

CO ₂ -Ausstoß Entwicklung 2020 ggü. 2019	
Mobilität	-22% kg
Stationäre Verbraucher	-7 %
Gesamt	-17 %

7.3. Angaben zu den Energieträgern / Strommix

Energieträger	Versorgermix
Wasserkraft	75,81%
Erdgas *	11,97%
Windenergie	6,66%
feste oder flüssige Biomasse	2,88%
Sonnenenergie	1,65%
Sonstiges (Erzeugung aus Abfallverwertung)	1,03%

Versorgermix der Energieträger; aufgrund der in der Abrechnung mit 01.10.2019 vorgelegten Zusammensetzung des Strommixes wird ein neuer Vertrag bzw. ein neuer Energielieferant gesucht

Berechnung CO₂ -Emission lt. EVU: 125,91 g/kWh

(vergl. 2019: Berechnung CO₂ -Emission lt. EVU: 136,81 g/kWh)



8. Umweltprogramm

Seit 2018 werden die Qualitäts-ziele und die Umweltziele gemeinsam mit den Mitarbeitern ausgearbeitet, die Stundenaufwendungen zu Umsetzung und Angebotseinholung durch unterschiedliche operative Beteiligung im Team erarbeitet.

Erreichte Qualitäts- und Umweltziele										
Zuständigkeit (Q-Ziel bzw. U-Ziel)		Planung zur Erreichung der Ziele		Umweltwirksamkeit	interner Aufwand	externer Aufwand	operative Beteiligung	Gesamtkosten / Mehrkosten im (Anschaffungs-) Jahr	erledigt	Umsetzungsjahr / Datum
		Ziel	Umsetzung	[1...10]	[h]	[h]				
x		Bessere Doku der Kundenkommunikation, Abbildung von Workflows im CRM	Implementierung eines neuen CRM-Systems zur Abbildung / Doku der wichtigsten Projekte, Projektkommunikation und Prozesse	1	250	€ 6.500	mr	€ 19.500	erledigt	01.11.2019
x		vereinfachte Tele-Kommunikation aufgrund eines stark ansteigenden Telefonieaufkommens	Neue Telefonanlage zur Verbesserung der einfachen Tel.-Kommunikation mit Kunden Direktwahl aus dem CRM System	1	25 h	€ 2.500	db	€ 3.750	erledigt	01.11.2019
x		Aktive Teilnahme aller und Einbringen von Erfahrungen aller aus dem Team bei Prüfung von Detailplänen	Prüfung von Detailplänen auf 65" TouchPad, stehendes Arbeiten, Intuitives Zeichnen, einbringen von Bildinhalten, zeitgeliches Arbeiten, dadurch: aktive Teilnahme aller Mitwirkenden (Kleingruppenarbeit in 2er oder 3er Teams), Einbringen von Erfahrungen aller aus dem Team	1	25	€ 1.500	ms	€ 2.750	erledigt	15.11.2019
	x	ÖKO-Planer Dat	mr prüft WKO-Standing dazu				mp, rr		ja	August 2019
	x	Sonnenschutz / alternative Lösung: Wärmeschutzfolie	bw prüft, Folien wurden montiert	5	30 h	€ 2.500	bw	€ 4.000	ja	seit 2018
	x	LED Lampen im Keller	ms + mr + ma läuft, über der Arbeitsfläche umgestellt; es könnte noch überlegt werden auf weitere Bereiche auszu-dehnen	7	20 h	€ 1.000	ms	€ 2.050	ja	seit 2018
	x	LED Lampen im Büroraum	ms + mr + ma läuft und wurde umgestellt	7	20 h	€ 1.000	ms, ma	€ 2.050	ja	Umsetzung bis 11.05.2018
	x	Besser trennen (Küche), besseres Recycling	läuft	4	laufend	-	alle	€ 0	ja	seit 2018
	x	Weiterverwendung von Verpackungsmaterial (Post)	Umsetzung si, läuft; es wird eigentlich nie neues Verpackungsmaterial angeschafft	3	laufend	-	si	€ 0	ja	seit 2018
	x	ökologisches Büromaterial	Abfrage über Papiersorten; keine Plastik-Materialien, wenn Papier möglich ist; ausgenommen Ordner	5		-	si	€ 500	ja	09.04.2018
	x	Kübel für Plastik im OG + KG	erledigt	4	1 h 1x	-	rr	-	ja	20.04.2018
	x	Obstkauf: regionalem Inhalt, im Sommer von lokalem Obstbau Schmid (Ma. Enzersdorf)	Obstkisterl zu teuer bzw. zeitlich nicht passend (Lieferung nicht Mittwoch), si nimmt montags Obst mit	2	0,5 h/ Woche	15 € / Woche	rr	€ 250	ja	20.04.2018
x	x	Anzahl der gedruckten Seiten verringern; darauf achten, was man ausdruckt (KVP: in den GA ergänzen, dass wir auf chlorfreiem Papier drucken)	si berichtet 1 x im Monat über den Verbrauch im Vgl. zur Vergleichsperiode des Vorjahres; Ziel -10%	5	wird laufend ausgewertet; Rückmeldung in den Wochenbesprechungen; 0,5 h/ Woche	-	si, mr	€ 1.250	ja	16.03.2018
	x	Umstellung auf Ökostrom	Neuer Stromliefervertrag zur Umstellung auf Ökostrom	8	10		rr		ja	3. Quartal 2016

8. Umweltprogramm

Noch nicht umgesetzte Qualitäts- und Umweltziele

Zuständigkeit (Q-Ziel bzw. U-Ziel)		Planung zur Erreichung der Ziele		Umweltwirksamkeit	interner Aufwand	externer Aufwand	operative Beteiligung	Gesamtkosten / Mehrkosten im (Anschaffungs-) Jahr	erledigt	Umsetzungsjahr / Datum
		Ziel	Umsetzung	[1...10]	[h]	[h]				
	x	Umstellung auf Eigenstromversorgung durch Erneuerbare	Teil-Abdeckung des Strombedarfes durch die bereits bestehende Photovoltaik-Anlage in der Zweigstelle Radstadt	1	75 h	?	mr	unbekannt	nein	bis 1. Quartal 2021
x		Nachhaltiges Wachstum der einzelnen Geschäftsfelder	Implementierung der SGF-Leiter: gesteigerte Interesse und Verantwortung für Entwicklung der SGFs	5	250 h		sbs, ms, bw	€ 13.000	laufend	Kickoff: Oktober 2019, Next Step Oktober 2020
	x	Neuer Ökostrom-Vertrag	Strommix 100% erneuerbarer Energie umgesetzt, Wechsel zur Teilnahme in einer Einkaufsgenossenschaft wg. Photovoltaik Radstadt	8	10		rr		laufend	Umsetzung 2021 geplant
x		neues Badezimmer und WC (im KG)	Auftrag erteilt - Sanierungsarbeiten wurden begonnen, sollte bis Frühling 2021 erledigt werden	5	40 h	€ 9.000	mr/ma	€ 12.000	laufend	2. Quartal 2021
	x	Wärmepumpe für Warmwasser	Angebote wurden eingeholt;	8	25 h	€ 3.500	mr	€ 4.750	nein	neue Prüfung 3. Quartal 2021
	x	Bewegungsmelder für Vorraumbeleuchtung im Keller	muss noch umgesetzt werden	6	4 h	€ 200	ms, ma, mr	€ 400	nein	2. Quartal 2021
	x	Heizung neuer Brennwertkessel	Angebote werden noch eingeholt	7	25 h	€ 12.500	mr	€ 13.750	nein	2. Quartal 2022
x	x	Nachtlüftung	Angebote wurden eingeholt			derzeit zu teuer	mr		nein	neue Prüfung 1. Quartal 2021
x	x	Alternativen zur Klimaanlage gesucht	Erstangebote erhalten, Suche nach Alternative geht weiter	10	20 h	€ 10.000	mr	€ 10.000	nein	neue Prüfung 1. Quartal 2020
x	x	Klimaanlage Umsetzung	wenn keine Alternative möglich; Umsetzung unter Berücksichtigung free-cooling-Varianten in der Nacht	5	20 h	€ 10.000	mr	€ 10.000	nein	neue Prüfung 1. Quartal 2021
x	x	Sonnenschutz / Jalousien	Angebote wurden eingeholt;	7	40 h	€ 9.000	ms	€ 11.000	nein	neue Prüfung 1. Quartal 2021
	x	AMiP E-Mobil inkl. Ladestation	mr, neuer CO2 sparender VW Bus wurde angeschafft, Volvo C30 verkauft, Emobilität aufgrund erschwelter Produktionslage verschiebt sich	1	40 h	Leasing	mr	€ 11.000	nein	noch ungewiss
x		Digitale Signatur für GAs , d.h. kein Ausdruck mehr für interne Verwendung; ev. auch weniger Ausdrücke für extern.		5	80 h	€ 2.500	mr	€ 6.500	nein	2. Quartal 2022
	x	PV für Wärmepumpe		10	40 h	€ 10.000	mr	€ 12.000	nein	2. Quartal 2022

9. Umwelleistungen

9.1 Direkte Umwelleistungen

Der Treibstoffverbrauch des Fuhrparks hat sich einerseits aufgrund der Corona Pandemie und des daraus resultierenden Lockdowns und andererseits aufgrund des Verkaufs eines älteren benzinbetriebenen Betriebsfahrzeugs verändert (Reduzierung um 97 % bei Benzin und bei Diesel um 8 %). Das ergibt eine Gesamtreduktion von 2.297 kg im CO₂ Ausstoß.

Die Strom- und Gasverbräuche des Vorjahres wurden nun angepasst. Die Jahresabrechnungen umfassen den Zeitbereich von Oktober bis September des Folgejahres. Nach den uns vorliegenden Daten ergibt sich beim Strom- und Gasverbrauch im Vergleich zum Vorjahr eine Gesamtreduktion um 9 % bzw. 403 kg CO₂. Dabei ist festzuhalten, dass beim Gasverbrauch umgerechnet etwa 415 kg CO₂ eingespart werden konnten. Geringfügige Erhöhungen um 12 % sind im Stromverbrauch festzustellen, unter anderem auch wegen des erhöhten Strompreises im Vergleich zum Vorjahr.

Weiters haben wir an der Aktualisierung und Umsetzung unserer Umweltmaßnahmen gearbeitet. Durch die aktuelle Corona Pandemie konnten bei weitem nicht alle gewünschten Umweltziele umgesetzt werden. Der Umbau des Betriebsbadezimmers ist vorangeschritten, noch sind einige Installateursleistungen notwendig um mit dem Einbau der Möbel und Verfließung zu beginnen. Unser Garten wurde wieder jahreszeitenmäßig auf Stand gebracht und dient weiterhin der Erholung und auch des Rückzugs (gerade in Zeiten wie diesen eine wirkliche Oase). Das Verteilen der Komposterde vergangener Herbst hat über das ganze Jahr alles zum Blühen gebracht, das Kräuterbeet und auch unsere Blumenwiese sind stets Zufluchtsort für Bienen und Insekten.

Die Sonnenschutzfolien haben uns einen kühleren Büroraum in den Sommermonaten ermöglicht, allerdings ist die Suche nach einer alternativen Lösung zur Vermeidung einer Klimaanlage noch nicht abgeschlossen. Die Überprüfung des Heizkessels hat wieder stattgefunden, neue Konzepte werden überlegt und je nach finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.

9.2 Indirekte Umwelleistungen

Unser erklärtes Ziel ist die nachhaltige Umsetzung von Gebäudestandards im Bereich des Bauwesens und dadurch eine möglichst geringe Umweltbelastung durch Gebäude in allen Funktionsphasen zu erreichen. Dieser überwiegende Aspekt unserer Umwelt-relevanten Tätigkeiten, ist, wie bereits beim Punkt 8. Umweltprogramm erläutert, durch das Zertifizierungsprojekt ISTA Technology Park gelungen. Der positive Beitrag zur Umwelt, den wir durch unsere Expertise leisten konnten, wird dadurch bestätigt, dass nicht nur die ursprünglich angestrebte zertifizierungsstufe ÖGNI Silber sondern sogar ÖGNI Gold in Aussicht steht. Der Projektausschlussläuft aktuell. Ein weiterer Schritt, der die kontinuierliche Fortsetzung unseres Strebens nach höchster Qualität widerspiegelt.

10. Soziale Verantwortung

Das Jahr 2020 war selbstverständlich auch in unserem Unternehmen von den Ereignissen im Zusammenhang mit der Covidkrise stark beeinflusst. Als ISO 9001 und EMAS zertifiziertes Unternehmen sind wir in dieser Situation zum ersten Mal hinsichtlich der Maßnahmenpläne auf eine harte Prüfung gestellt worden. Wie bekannt ist die Krisenresistenz von nachhaltig agierenden Unternehmen in diesem Zeitraum - zumindest bislang - besser auch der Situation hervorgegangen als es Unternehmen ohne Nachhaltigkeitsentwicklung im Allgemeinen gelungen ist. Diese Krise stellt eine außergewöhnliche Belastung für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und für die Unternehmensführung dar. Das Schaffen von zeitgerechten Liquiditätsreserven, das Umschalten zumindest über eine Perioden von einigen Wochen auf ein Notprogramm (unter anderem Kurzarbeit), das Aufrechterhalten aller Geschäftsprozesse, insbesondere der Akquisition hat es ermöglicht, dass das Unternehmen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung gut aufgestellt ist und das Festhalten an Umweltzielen und sozialer Verantwortung weiterhin möglich ist.

Eine wesentliche Voraussetzung für die langfristige Orientierung bei allen Entscheidungen ist der Hintergrund, dass das Unternehmenseigentum und operative Führung in einer Hand liegen.

Durch den krisenbedingten Wandel der Geschäftsprozesse können nicht nur umweltrelevante Verbesserungen erzielt werden, wie etwa durch webmeetings und damit einen drastischen Rückgang von Fahrtstrecken, sondern auch auf die Bedürfnisse der Familien der Mitarbeiter eingegangen werden. Um das Infektionsrisiko im Unternehmen zu minimieren werden in unserem Unternehmen seit September 2020 Covid19 Schnelltests in der Arbeitszeit durchgeführt, Homeworking für alle, die Betreuungsaufgaben zu leisten haben möglich gemacht, die EDV aufgerüstet und versucht, einen geschützten Bereich im Unternehmen herzustellen.

Hilfsprojekt in Pagandei/Indien

Aktuell haben uns die Projektverantwortlichen vom Hilfsprojekt in Südindien berichtet, dass im Krankenhaus zwei Ärzte, zwei Krankenschwestern, ein Labortechniker und eine Reinigungskraft tätig sind. Der Projektleiter vor Ort, Pater Don Bosco, konnte die Umsetzung der wetterfesten Beschichtung im Spitalsgebäude mit seinem Team fertigstellen. Nun ist das Gebäude sicher und geschützt gegen die Auswirkungen des zum Teil schweren Regens.



Kinder am Schulhof in Pagandei

10. Soziale Verantwortung

Die Projektorganisation in Österreich hofft, dem 800. Patenkind eine Schulbildung zu ermöglichen und für die 100. Witwe eine Patin bzw. einen Paten zu finden. € 30.000,- Euro an Spendengelder konnten nach Indien überwiesen werden. Auch dieses Hilfsprojekt ist von der Corona Pandemie betroffen, in diesem Jahr sind die Schulen seit März 2020 geschlossen. Mit Hilfe der Spenden konnten E-Medien, Laptops und Smartphones angeschafft werden und die SchülerInnen die Klassen online besuchen. Die die von AMiP



Inbetriebnahme eines Operationstisches in Pagandei

geförderten Patenkinder und die Witwe haben uns - wie jedes Jahr - zu Weihnachten geschrieben. Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir Ihnen ein wenig Hoffnung und finanzielle Unterstützung auf ihren Lebenswegen geben können. (www.indien-hand-in-hand.at, Spendenkonto Spitalsbau AT12 3209 2000 0000 1347, Spendenkonto Patenkinder AT35 3209 2000 0000 1354).

Verein Angelman Österreich

Der britische Kinderarzt Harry Angelman (1915–1996) mit dem Fachgebiet Neurologie beschrieb im Jahr 1965 das später nach ihm benannte Syndrom erstmals unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Er nannte es aufgrund des auffälligen Bewegungsmusters und des häufigen Lachens der Kinder, die er damals betreute, Happy-Puppet-Syndrom (engl.: happy= glücklich +puppet = Puppe). Das Angelman Syndrom ist die Folge einer seltenen Genbesonderheit auf Chromosom 15 (Mikrodeletion auf dem mütterlichen Chromosom oder uniparentale Disomie 15q11-13), die unter anderem mit psychischen und motorischen Entwicklungsverzögerungen, kognitiver Behinderung, Hyperaktivität und einer stark reduzierten Lautsprachentwicklung einhergeht. Durch ein von AMiP betreutes Projekt ist der persönliche Kontakt zu dem Verein Angelman Österreich entstanden, der eine Bausteinaktion für ein Wohnprojekt für Menschen mit Angelman Syndrom 2018 gestartet hat. Ziel ist eine finanziell abgesicherte, lebenslange, auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Betreuung von Betroffenen des Angelman Syndroms. Menschen mit Angelman Syndrom haben auf Grund ihrer Behinderung sehr spezielle Bedürfnisse an ihren Wohnplatz.

Es muss vor allem eine sichere Umgebung sein, da sie eine Gefahr für sich sind und keine Sekunde alleine gelassen werden können. Sie bedürfen unserer Hilfe um sicher leben zu können, denn sie haben den geistigen Entwicklungsstand eines 3 bis 4 Jährigen.



Verein Angelman Österreich www.angelman.at, Spendenkonto für das Angelman Haus bei der Raiffeisenbank; IBAN: AT93 3258 5001 0101 4000

Weiters macht, die unter Angelman Syndrom Patienten häufige Epilepsie eine professionelle 24 Stunden Betreuung notwendig. Der häufig schlechte Schlafrythmus ist ein Grund, dass alle Bewohner in Einzelzimmern untergebracht sind, um sich nicht auch noch gegenseitig zu stören. Ganz wesentlich ist, dass im Haus eine liebevolle Gemeinschaft gebildet wird, denn obwohl Angelman Patienten geistig schwer behindert sind, sind ihre sozialen Fähigkeiten sehr gut entwickelt. Sie verhalten sich sozial, lachen viel, und fordern viel Aufmerksamkeit und lieben gemeinschaftliche Aktivität.

Neben der Teilnahme an der Spendenaktion ist die unentgeltliche Planung und Baubetreuung im Leistungsbereich der AMiP zugesagt. (www.angelman.at; Spenden zu Gunsten des Projekts Angelman Haus; RAIKA, BIC: RLNWATWWOBG, IBAN: AT93 3258 5001 0101 4000)

11. Mitarbeiter und Weiterbildung

Ausbildungs- und Fortbildungsoffensive

Die Ausbildungs- und Fortbildungsoffensive wird weiter ausgebaut, das Fachwissen vertieft bzw. um neue Entwicklungen erweitert, wie etwa im Bereich der Bauforensik.

Neue Mitarbeiter werden vorrangig intern geschult und die Projektabwicklung sowie die Verfahren in gemeinsam regelmäßigen Trainings auf den aktuellen Stand gebracht.

Die im Jahr 2019 implementierten „Strategischen Geschäftsfelder“ (SGF) wurden auch in der Krisenzeit des Jahres 2020 als Organisationsgrundlage aufrecht erhalten und - zumindest in kleinen Schritten - ausgebaut. Die Investitionen vor allem für das SGF 50 (Messtechnik) und 55 (Schall und Erschütterung) wurden zwar etwas zeitverzögert, aber doch kontinuierlich umgesetzt.

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess wird weiter in Form von Workshops und Technikermeetings vorangetrieben.

Weiterbildung @ AMiP

Am 14.08.2020 fand ein besonderer Betriebsausflug im Zeichen von Gebäudezertifizierungen statt. Dabei wurden mit der gesamten Belegschaft Gebäude und laufende Bauvorhaben in Wien



Betriebsausflug zu Lokal Stöckl im Park, 1030 Wien

besucht, die ggw. in Bearbeitung im Rahmen von Zertifizierungsprojekten stehen. Unsere Fach-Expertin, Frau DI Schindler, hat die Schulung und Leitung dazu übernommen.

Insgesamt hat sich der jährliche Schulungsumfang stetig gesteigert und ist auch im Jahr 2020, trotz der Auswirkung der Pandemie, in den Bereichen Grundlagen, Baustoffe und Zertifizierung weiter gesteigert worden.

Dies ist einerseits auf das vorgesehene Weiterbildungsprogramm zurückzuführen, andererseits auf gesetzliche und normative Änderungen, die eine detaillierte Aufarbeitung erforderlich gemacht haben.

Das Projekt „Stöckl im Park“, das AMiP über im Rahmen der Betriebsbewilligungsphase in den Bereichen Emissionen und Lärm begleitet hat, wurde im Rahmen eines gemeinsamen Ausflugs in der realen Betriebssituation erfasst.

Die Projekte im strategischen Geschäftsfeld SGF 65, Gebäudezertifizierungen, haben 2020 eine starke Entwicklung genommen. Vor allem bei den Zertifikaten klima:aktiv und ÖGNI ist eine Zunahme der Nachfrage festzustellen. Die Stärke der Komplettlösung über



Betriebsausflug zum möglichen Zertifizierungsprojekt des Gymnasiums in der Zirkusgasse, 1020 Wien

Simulation, Messtechnik, Nachweisführung und Abwicklung erfordern ein gut funktionierendes Team und gute Organisation über die gesamte Dauer der Projektabwicklung - dies kann mitunter über mehrere Jahre gehen.

Komplettiert wird der Themenbereich der Zertifizierung durch schlanke Vorprojekte zur Abklärung der Machbarkeit und der Einschätzung der erreichbaren Zertifizierungsfarbe, also etwa Silber, Gold oder Platin je nach Zertifikat.

Konkrete und anschauliche Projekinformation, vor Ort Begehungen, Aufnahmen und Beratungen sind das Rückgrad einer kompetenten Beratung. Daher ist es entscheidend, dass diese Grundsätze von allen Beteiligten in unserem Unternehmen mitgetragen werden können.



Erläuterung und Einschulung zu Zertifizierungsprojekten durch DI Sabine Schindler

12. Dialog mit der Öffentlichkeit

12.1. Nachhaltigkeitsbericht

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht soll eine öffentlich zugängliche Dokumentation über das ökologische und auch soziale Engagement von AMiP bereit gestellt werden, damit sich Auftraggeber, Anrainer und die interessierte Öffentlichkeit über die wesentlichen und umweltrelevanten Schwerpunkte der betrieblichen Tätigkeiten informieren können.

Es wird ersucht, kritische Stellungnahmen und Rückmeldungen zu diesem Nachhaltigkeitsbericht direkt an die Geschäftsführung zu leiten. Ansprechpartner für Umweltfragen:

Martin und Ruth Rödhammer

Tel: 02236 892 407

Email: office@amip.at

Der nächste Nachhaltigkeitsbericht wird im Dezember 2021 publiziert. Jährlich wird ein aktualisierter und gültig erklärter Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

12.2. Publikationen

Aufgrund der Pandemiesituation hat sich die Publikation „Bauphysik im FOKUS“ verzögert und wird für das Jahr 2021 vorgesehen.

Als Themenliste wurde überarbeitet - folgende Artikel vorgesehen:

1. Ökologisches Engagement messbar - Öko-Planer-Dat
2. Bauwerkserschütterungen: Ermittlung, Beurteilung und Maßnahmen und Validierung
3. Feuchtaufnahme und Rücktrocknung hydrophobierter Baustoffe
4. Planung der luftdichten Ebene
5. Abnahmeprüfung von Fassaden mittels Thermografie
6. Energieausweise - Entwicklungen und Rechtsrisiko
M. Rödhammer
7. Innenraumluftqualität - Herausforderungen bei der VOC-Messung
8. Körperschallübertragung von doppelschaligen Aufzugsstrukturen
9. Bauphysik für temporäres und mobiles Wohnen

12.3. Neuer Webauftritt

Ende 2020 wird ein Relaunch der Web-Seiten

- www.amip.at
- www.energieausweis-online.at
- www.greenbuilding.at

mit zeitgemäßen Layout erfolgen. Die Seiten werden in eine homogene website zusammengefasst und dem dem Themenbereich Kommunikation, Kontaktaufnahme und Präsentation des Unternehmens mehr Raum gegeben. der Nachhaltigkeitsbericht wird dort zum Download angeboten.



Webpage AMiP Stand vor dem Relaunch Ende Dezember 2020

13. Legal Compliance

Die Anforderungen der für das Unternehmen AMiP geltenden Gesetzesmaterie werden im wichtigsten Umfang zusammengefasst in der unten stehenden Tabelle dargestellt. Die Grundlage für die Prüfung auf Einhaltung insbesondere auch für interne Audits ist durch das Rechtsregister (Legal Compliance) zusammengefasst. Eine Aktualisierung erfolgt anhand zugekaufter Updates gezielt über das RIS. Im Zusammenhang mit dem ArbeitnehmerInnen-Schutz wird das Unternehmen durch externe Arbeitsmediziner und Sicherheitsfachkräften (AUVA) betreut und die entsprechende Aktualisierung der anzuwendenden Materie vorgenommen.

Unsere letzte interne, systematische Überprüfung hat beim internen Audit am 23.10.2020 stattgefunden. Es konnten keine Abweichungen festgestellt werden.

Gesetze / Verordnungen	BGBl / LGBl	Bezeichnung	idgF	trifft zu, weil
Gewerbeordnung 1994	194/1994	GewO	112/2018	Auch wenn keine Betriebsbewilligung für den Standort vorliegt, unterliegt das Unternehmen Grundsätzlich allen Bestimmungen der GewO
Elektroschutzverordnung 2012	33/2012	ESV 2012		die Arbeitnehmer vor Gefahren durch den elektrischen Strom geschützt werden müssen
NÖ Abfallwirtschaftsgesetz 1992	42/2017	NÖ AWG	27.04.2017	nicht gefährliche Abfälle im Betrieb anfallen
Verordnung über die Sammlung biogener Abfälle	68/1992	Bio Abfall VO	456/1994	biogene Abfälle anfallen
ArbeitnehmerInnenschutzgesetz	450/1994	ASchG	126/2017	Schutz der Arbeitnehmer
Allgemeine Arbeitnehmerschutzverordnung	218/1983	AAV	77/2007	Schutz der Arbeitnehmer
Arbeitsmittelverordnung	II 164/2000	AM-VO	21/2010	Schutz der Arbeitnehmer
Arbeitsstättenverordnung	II 368/1998	AStV	309/2017	Anforderungen an Arbeitsstätten
Bildschirmarbeitsverordnung	II 124/1998	BS-V		Bildschirmarbeitsplätze im Betrieb
Mutterschutzgesetz	221/1979		68/2019	Dienstnehmerinnen im Betrieb
Kennzeichnungsverordnung	101/1997	KennV	184/2015	es handelt sich um Arbeitsstätten gem. ASchG
DSGVO	(EU) 2016/680	DSGVO	23/2018	Jedes Unternehmen, das in irgendeiner Weise personenbezogene Daten verarbeitet (z.B. eine Kundendatei führt, Rechnungen ausstellt, Lieferantendaten speichert), ist betroffen.
Verordnung persönliche Schutzausrüstung	77/2014	PSA_V	120/2017	Schutz der Arbeitnehmer
NÖ Feuerwehrgesetz	142/74	NÖ FG	42/2019	gilt auch Betriebsstätten ohne Bescheid
Chemikaliengesetz 1996	53/1997	ChemG 1996	44/2018	Chemische Produkte in geringem Umfang (Tagesbedarf) vorrätig sind verwendet werden
Chemikalienverordnung 1999	81/2000	ChemV 1999	393/2008	Chemische Produkte in geringem Umfang (Tagesbedarf) vorrätig sind verwendet werden
NÖ Bauordnung 2014	1/2015	NÖ BO 2014	53/2018	für bewilligungspflichtige Bauverfahren und Änderungen
NÖ Bautechniverordnung 2014	4/2015	NÖ BTV 2014	54/2018	für bewilligungspflichtige Bauverfahren und Änderungen

Abbildung: Auszug aus dem Rechtsregister

13. Rechtsverbindlichkeit

R. Rödhammer, M. Rödhammer

Titel:	Nachhaltigkeitsbericht 2020
Unternehmen:	AMiP – Industrial Engineering GmbH Hauptstraße 2D 2372 Gießhübl
ÖNACE Branchencode:	M71.12-0
Ansprechpartner / Umweltteam:	Dipl.-Päd. Ruth Rödhammer, MAS Dipl.Ing. Martin Rödhammer
Ausstellung:	06. November 2020

Die Geschäftsführung bestätigt mit ihrer Unterschrift rechtsverbindlich die Angaben und Ausführungen der vorliegenden Ausarbeitung samt aller im Anhang angeführten Beilagen. Alle angeführten Beilagen bilden einen wesentlichen Bestandteil des Gutachtens und gelten in der hier angeführten Form, bzw. Fassung. Wenn nicht anders angeführt, ist jeder Bezug auf Rechtstexte und Normen in der jeweils geltenden Fassung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Gutachtens zu verstehen.

Dipl.-Päd. Ruth Rödhammer MAS
Geschäftsführung

Dipl.Ing. Martin Rödhammer
Geschäftsführung

Diese Ausarbeitung ist geistiges Eigentum des Ingenieurbüros und damit gesetzlich geschützt. Jede Benützung, Veröffentlichung, Vervielfältigung, Überarbeitung oder Weitergabe an Dritte in Verbindung mit einer anderen Arbeit oder einem anderen Projekt bedarf der schriftlichen Zustimmung des Ingenieurbüros.

Nur die im Original unterfertigte Ausgabe des Gutachtens in gedruckter Version („Hardcopy“) ist rechtsgültig. Gegebenenfalls übergebene Ausgaben in digitaler Form haben gegenüber dem Original keine gleichberechtigte Bedeutung. Beilagen des schriftlichen Gutachtens in originaler Fassung, die ausschließlich in digitaler Form angefügt werden (z.B. Bild- oder Video-Informationen), zählen zum Gutachten und sind vom Rechtsausschluss nicht betroffen.

Resultieren auf Basis der gutachterlich getätigten Aussagen Ausführungsarbeiten, verpflichtet sich der Auftragnehmer vor Arbeitsbeginn alle Maße und Bedingungen, im Zusammenhang mit seiner Arbeit, auf der Baustelle verantwortlich zu überprüfen. Abweichungen gegenüber dargestellten oder schriftlich festgehaltenen Angaben müssen dem Ingenieurbüro bzw. der Projektleitung unverzüglich schriftlich mitgeteilt werden. Vor einem etwaigen Arbeitsbeginn sind dem Ingenieurbüro bzw. der Projektleitung gültige Werkzeichnungen zur Genehmigung vorzulegen.

Gültigkeitserklärung

**für das Umweltmanagementsystem gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009
(EMAS III) in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2026/2018**

Der Nachweis der Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) wurde, wie in der Umwelterklärung angegeben, im Zuge der Begutachtung erbracht.

**AMiP - Industrial Engineering GmbH
Hauptstraße 2D
2372 Gießhübl bei Wien
Österreich**

Geltungsbereich
NACE Code 71.12-0
Ingenieurbüro

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

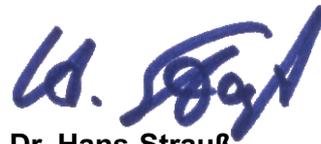
- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden.
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.
- Die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Registrier-Nr. der Gültigkeitserklärung AT-E-1520007
Auditbericht-Nr. ZER1418

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist bis November 2021 fällig.
Jährlich wird eine für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.



DI Thomas Reautschnigg
Leitender Umweltgutachter



Dr. Hans Strauß
Leiter der Umweltgutachterorganisation

Umweltgutachterorganisation
EMAS Zulassungsnummer: AT-V-0026
TÜV NORD Austria GmbH
Diefenbachgasse 35, 1150 Wien
Wien, 2020-12-28
www.tuev-nord.at

Anmerkung: Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

AMiP

Engineering GmbH



AMiP - Industrial Engineering GmbH - Analytik und Messtechnik für industrielle Prozesse
Hauptstraße 2D, A-2372 Gießhübl; Tel.: +43 (0)2236 892 407, Fax: +43 (0)2236 865 161
BAWAG, BLZ:14000, KTO:02810836469, BIC:BAWAATWW, IBAN:AT60 1400 0028 1083 6469
Volksbank, BLZ:43000, KTO:33605340000, BIC:VBW1ATW1, IBAN:AT47 4300 0336 0534 0000
UID: ATU61539017; FN 259694 d, www.amip.at, www.energieausweis-online.at, www.greenbuilding.at

